



## Newsletter 2017



Ezequiel, Violeta, Noelia, Damaris, Jhonely, Dijhoney, Naydi, Leonel, Luz, Christopher, Naomi, Briana, Britanni, Briana, Oscar, Milena, Abigail, Bionda, Odalis, Keyla, José, Keiko, Isabela, Osmar, Milagros, Brian, Sheila, Maricel, Dario, Maria Sonia, Mariela, Ezequiel, Kevin, Itzel, Nicole und Evans wurden in diesem Jahr operiert oder per Herzkatheter behandelt.

## 10 Jahre Herzverein !

## *Liebe Freunde des Herzvereins,*

in diesem Jahr feiern wir unser 10 jähriges Jubiläum!

Angefangen hatte alles im Mai **2004**, als ich Alexandra und Franz Freudenthal, die erst kürzlich aus Deutschland zurück nach Bolivien gekehrt waren, kennenlernte. Es folgte ein tagelanges *Brainstorming* über die Frage, wie wir den kleinen Patienten, denen Dr. Alexandra Freudenthal Herzfehler diagnostiziert hatte, helfen könnten, die lebensrettende Operation zu erhalten. Wie so oft im Leben haben die Ereignisse ihren eigenen Weg genommen. Noch bevor wir dazu kamen, unseren Verein zu gründen, hatten wir so viele Patienten, die dringend operiert werden mussten, dass wir Hilferufe aussandten, um Spenden für die Behandlungen zu erhalten. Seitdem kommen wöchentlich neue Patienten zu uns, deren Familien die Herzoperation nicht zahlen können.

**2007** haben wir den Herzverein offiziell gegründet und als gemeinnützigen Verein in Deutschland eintragen. Seit Beginn unserer Tätigkeit haben wir **337** herzkranken Kindern die lebensrettende Behandlung ermöglicht. Hinter dieser beeindruckenden Zahl stehen persönliche Schicksale und konstante Arbeit. Jeder Patient, bei dem eine Herzkrankheit diagnostiziert wird, wird in den Verein eingeschrieben. Gemeinsam mit den Eltern überlegen wir, wie die Finanzierung organisiert werden kann. In einigen Fällen konnten die Familien kleine Ersparnisse zusammentragen oder haben Hilfe von Verwandten und Freunden erhalten. Für den Rest – oder manchmal die gesamte Summe – sind sie auf die Spenden des Herzvereins angewiesen. Danach beginnt die Suche nach der besten Behandlungsmöglichkeit und einem Termin in der vorgesehenen Klinik. Alle unsere Patienten werden auch nach der Behandlung kontinuierlich untersucht. Viele müssen lebenslang Medikamente wie blutverdünnende Mittel einnehmen und wir sind immer darum besorgt, dass sie nach der Behandlung gesund bleiben. Schwere Operationen werden nach wie vor in der Clínica Belga in Cochabamba vorgenommen, mit der wir seit Beginn zusammenarbeiten. Dass seit letztem Jahr auch Operationen am offenen Herzen im Kinderkrankenhaus von La Paz möglich sind, ist ein großer Schritt für uns. Die Infrastruktur des Kinderkrankenhauses in La Paz ist durch viele Spenden, auch vom Herzverein, soweit verbessert und das Personal im Operationssaal und der Intensivstation weitergebildet worden, dass wir dort mit besten Ergebnissen operieren lassen können. Die Herzchirurgin, Dra. Perez gehört zu den Besten im Land und operiert sowohl im Kinderkrankenhaus als auch in der Klinik in Cochabamba. Für viele Patienten aus La Paz und den Departments des Hochlands ist das staatliche Kinderkrankenhaus die Anlaufstelle. Unsere jährlichen Findungskampagnen sind nicht nur für die herzkranken Kinder, die keine ärztliche Versorgung in Reichweite ihres Wohnorts haben, von größter Wichtigkeit, sondern auch für Ärzte auf dem Land, denen beigebracht wird wie sie einen Herzfehler identifizieren können. Wir freuen uns über jedes Kind, das nach der Behandlung die Chance auf ein normales Leben hat und der Zukunft hoffnungsvoll entgegenschauen kann. Es ist nicht immer einfach, den kleinen Patienten und Familien mit all ihren Ängsten gegenüberzustehen und dennoch gibt uns die Freude über jedes gesunde Kind die Kraft und Energie weiterzumachen. Dank Ihrer Spenden, die wir gewissenhaft für die Behandlungen einsetzen, können wir hoffentlich auch in Zukunft viele herzkranken Kinder heilen lassen!

*Ich empfinde meine Tätigkeit im Herzverein als zu tiefst erfreulich und erfüllend. Von Anfang an haben mich der Kontakt zu den kleinen Patienten und ihren Familien, vor allen Dingen aber die Möglichkeit*

*diese Patienten über die Jahre heranwachsen zu sehen, mit Freude erfüllt. Hierfür möchte ich meinem Mann, Victor, meinen Kindern, Miriam, Laura und Liam sowie meinen Eltern und Schwester von ganzem Herzen dafür danken, dass sie mich immer unterstützt und angespornt haben um diese Arbeit auszuführen.*

*Susana Castellanos*

*Vorsitzende*

### **Zu diesem besonderen Datum möchte ich den Gründungsmitgliedern und wichtigsten Mitarbeitern des Herzvereins das Wort geben:**

*Liebe Freunde,*

*„Rückblickend auf unsere zehn Jahre im Herzverein, fühle ich mich, wie so oft, sehr gerührt. Die Kinder von den ersten Jahren, die hoffnungslos zu uns überwiesen wurden oder von selber hilfesuchend kamen, sind heute junge Erwachsene, die Dank der Operationen auf eine Zukunft hoffen können. Viele haben bereits eine Ausbildung absolviert, einige sind sogar Eltern geworden. Was als Einzelaktionen, sprich Spender für die einzelne Kinder suchen, angefangen hat, hat sich heute als wichtiger Akteur in der Entwicklungshilfe entpuppt. Der Herzverein verwaltet nicht nur die Spenden in bester Form (nur 5% administrative Kosten), sondern hat dem hiesigen Kinderkrankenhaus über verschiedene Allianzen geholfen sein Personal zu schulen und sein „Equipment“ auf Vordermann zu bringen. Herzoperationen waren bis vor zwei Jahren allein in den Händen der privaten Kliniken. Heute kann man stolz sagen, das über 40 Kinder im letzten Jahr im staatlichen Kinderkrankenhaus operiert wurden, der Herzverein beteiligte sich sowohl an der Finanzierung von Schwesterschulungen im Lande und im Ausland, wie auch am Kauf von Geräten, die diese schwierigen Operationen möglich gemacht haben. Da wo es eine Lücke im System ist, hilft unser Verein sie zu füllen um unser „goldenes Ziel“ zu erreichen: Leben retten.*



*Ich schaue jeden Tag auf unseren Zug: Im letzten Wagon: die Neuankömmlinge, die eine Spende, eine Möglichkeit brauchen; im Vorletzten Wagon: die Kinder, die eine Finanzierung haben, aber noch keinen OP Termin, Kinder die Zahnarztbehandlungen brauchen, Kinder die zu wenig wiegen um eine Herz OP zu überleben - Kinder, mit denen wir beschäftigt sind bis sie so weit sind für den großen Tag. Im ersten Wagon: die Fotos derjenigen die bereits operiert wurden, die uns lächelnd anschauen und auf den Weg zu einem neuen beschwerdefreien Leben blicken. Dann verfliegt jede Müdigkeit, jeder Frust, und wir machen weiter, dank Ihrer Hilfe. Dann wissen wir, wir haben unsre Lebensaufgabe gefunden. Ich danke allen die uns vorbehaltlos geholfen haben, viele ohne uns zu kennen, alle wissend, dass damit die Familien komplett bleiben werden, dass keiner fehlen wird.“*



*Dr. Alexandra Heath Freudenthal*

*Kinder-Kardiologin – stellvertretende Vorsitzende*

*„Zum Herzverein kam ich 2007 dadurch, dass unsere Familie arbeitsbedingt nach La Paz umzog und ich eine sinnvolle Betätigung suchte. Die lehrreichste Erfahrung, die ich im Kontakt mit den Familien machte war die, dass die Sorge um das Kind bei allen Müttern der Welt gleich ist. Einem Kind aus reinem Geldmangel hilflos dabei zusehen zu müssen, wie es schwächer und kränker wird ist ein Albtraum, dessen Schrecken keinesfalls durch eine hohe Kindersterblichkeit ringsum geringer wird. Eine Geldspende wirkt für die Familie in dieser Situation wie ein Segen vom Himmel – für uns ist es oft nur der Gegenwert*



einer neuen Weihnachtsdekoration.

Danke!“

### *Franziska Sörgel, Gründungsmitglied*

*„Wie alles anfing....Das Kardiozentrum in Obrajés, einem Vorort von La Paz, ist ein Hoffnungsort. Herzkränke Kinder und ihre Familien aus ganz Bolivien kommen dort hin, werden von Dr. Alexandra Freudenthal und ihren Kollegen untersucht und behandelt. Lange bevor der Herzverein vor zehn Jahren das Licht der Welt erblickte, war diese Kinderarztpraxis der einzige Ort im ärmsten Land Südamerikas, an dem die Familien herzkranker Kinder offene Ohren und helfende Hände fanden.*

*Seit vielen Jahren gab und gibt es eine gute Zusammenarbeit des Kardiozentrums mit dem Verein „Voluntarias Alemanas“, in dem sich in Bolivien lebende Deutsche für Kinder aus extrem armen Familien im Kinderkrankenhaus von La Paz engagieren. Die „Voluntarias Alemanas“ haben hunderte Ultraschalluntersuchungen am Herzen finanziert und damit die Diagnose von Herzkrankheiten überhaupt erst ermöglicht. Doch nach der schockierenden Diagnose steht immer die Frage: Wie geht es weiter? Wo kann operiert werden, und wer übernimmt die Kosten? Anders als in Deutschland entscheiden in Bolivien noch immer viel zu oft die finanziellen Möglichkeiten der Familien über Leben und Tod. Aus dieser Not heraus - wir diagnostizieren Herzkrankheiten, aber können dann den Kindern nicht weiter helfen - entstand Anfang 2007 in La Paz die Idee, in Deutschland einen eigenen Verein zu gründen, der Gelder ausschließlich für die bolivianischen Herzkinder sammelt. Wir haben unsere Kontakte und Netzwerke in Deutschland und Österreich aktiviert, unseren Familien, Freunden und Kollegen von der großen Not der Herzkinder und ihrer Familien in Bolivien erzählt. Seit zehn Jahren nun kann dank IHRER großherzigen Spenden an den Herzverein die Liste der operierten und geretteten bolivianischen Kinder immer länger werden. Hinter jedem Namen steht ein Schicksal, eine Familie, ein Lebensweg.“*

### *Annette Steinich/Bonn, Gründungsmitglied*

*„Kennengelernt habe ich den Herzverein 2007 während meiner ehrenamtlichen Arbeit in den Gefängnissen von La Paz; es war ein Segen, Säuglinge und Kinder mit vermuteten Herzfehlern trotz Mittellosigkeit der Eltern professionell untersuchen und im Bedarfsfall sogar operieren lassen zu können!*



*Seit 2009 habe ich dann selbst im Kardiozentrum und im Herzverein mitgearbeitet.*

*Während in den ersten Jahren sowohl in der Bevölkerung als auch unter ärztlichen Kolleg/innen noch eine eher fatalistische Einstellung bezüglich kindlicher Herzerkrankungen weit verbreitet war, konnten durch die unermüdliche Arbeit des Teams des Herzvereins sowie kooperierender Institutionen inzwischen Tausende Kinder untersucht und Hunderte behandelt werden. Parallel zur assistentiellen Arbeit findet die Kinderkardiologie dank zahlreicher Fortbildungen, Kongresse und Kampagnen mehr und mehr Einzug in das Bewusstsein der Öffentlichkeit sowie in die staatliche Grundversorgung. Noch deckt diese längst nicht alle Behandlungen ab,*

*der Weg ist steinig und der Herzverein ist weiter dringend notwendig – aber wichtige Schritte sind getan, und wir werden weiter und mit immer mehr Partnern um jedes Leben kämpfen.*

*Ich bin sehr glücklich und stolz, Teil dieses Teams und dieses Prozesses zu sein, und freue mich darauf, nach Abschluss meiner Weiterbildung in Deutschland bald wieder aktiv vor Ort mitzuarbeiten.“*

### *Dr. Inge von Alvensleben*

*Kinderärztin in Weiterbildung zur Kinderkardiologin*



## „Deutsches Vereins- und Steuerrecht – eine Grundlage der Vereinstätigkeit in Bolivien

Der Herzverein, beim Amtsgericht Bonn in das Vereinsregister eingetragen und vom Finanzamt St. Augustin als mildtätig und gemeinnützig anerkannt, ist von Körperschafts- und Gewerbesteuer freigestellt und darf somit Spendenbescheinigungen ausstellen. Diese berechtigen Spender in der gesamten EU und der in Schweiz zum Steuernachlass. Im Ergebnis unterstützen somit die deutsche, österreichische und Schweizer Öffentlichkeit die mildtätigen Aktivitäten des Herzvereins in erheblichem Umfang.

Spender erhalten die Bescheinigungen bei Vorliegen ihrer vollständigen Adresse zu Beginn des folgenden Jahres; für Spenden bis zu 200,-€ genügt gegenüber den

Finanzbehörden der Überweisungsträger als Zahlungsnachweis.

Die Mittelverwendung des Herzvereins im Entwicklungsland Bolivien mit seiner erheblich von der deutschen abweichenden steuerlichen Praxis wird vom Finanzamt ständig detailliert überprüft. Seit Vereinsgründung gab es noch keinerlei Beanstandung. Die nächste Steuererklärung für 2015, 2016 und 2017 steht 2018 an.

Nach entsprechenden Satzungsänderungen dürfen seit 2 Jahren ausnahmsweise auch die Behandlung Erwachsener und die Fortbildung medizinischen Hilfspersonals finanziert werden.

Dank großen ehrenamtlichen Engagements konnten Gehälter und Verwaltungsausgaben mit insgesamt ca. 5% weit unterhalb des für seine steuerliche Qualifikation als „mildtätig“ und „gemeinnützig“ unbedenklichen Niveaus gehalten werden.

Von besonderem Gewicht sind seit Jahren Spenden aus Österreich. Zur Minimierung von Aufwand und Kosten haben der Herzverein und die „Österreichische Herzkinderhilfe für Bolivien“ 2016 eine partnerschaftliche Zusammenarbeit vereinbart: die Herzkinderhilfe überträgt dem Herzverein die von ihr gesammelten Spenden, der Herzverein legt seine Mittelverwendungsnachweise der Herzkinderhilfe offen und stellt die gewünschten Spendenbescheinigungen aus.

*Dr. Peter Schütterle, stellvertretender Vorsitzender*

„Obwohl noch ein langer Weg in der nachhaltigen Versorgung herzkranker Kinder in Bolivien bevorsteht, so wurden in den zehn Jahren seit der Gründung des Herzvereins enorme Fortschritte gemacht.



Ich bin froh und dankbar, diesen sehr kleinen aber effizienten Verein über eine lange Wegstrecke aktiv begleiten zu dürfen.

Neben den vielfältigen Aktivitäten sind die Spendengelder in Deutschland, der Schweiz und Österreich eine großartige Unterstützung. Ich bin der Auffassung, dass in Vergleich zu anderen großen Organisationen, unser sehr kleiner, ja ich möchte sagen, familiärer Verein den großen Vorteil hat, dass die Spendengelder fast ausschließlich direkt am Kind ankommen. Zudem werden zahlreiche Spender von den Vorstandsmitgliedern durch persönliche Kontakte betreut und bekommen so konkrete

Informationen über die Verwendung ihrer Spende.

So wünsche ich mir persönlich, aber auch unserem Herzverein, dass wir den Weg in den nächsten zehn Jahre mit diesem Engagement und weiteren Ideen zum Wohle der herzkranken Kinder in Bolivien fortsetzen können.“

*Andreas Motschmann*

Schatzmeister

„Herzliche Gratulation zum 10. Geburtstag dem Herzverein, der so vielen Kindern ermöglicht, Ihren 10 Geburtstag zu erleben!

*Es begann damit, dass ich 2006 meinen Sohn Johannes zu seinem Schul-Austauschjahr nach La Paz begleitete. Die Atmosphäre von La Paz – sowohl was die Höhe aber auch was die menschliche Zuwendung und die Tradition der Hauptstadt Boliviens nahm uns sofort gefangen. Johannes wurde von Verwandten der Familie Freudenthal herzlichst aufgenommen. Beim Abschiedessen hat mir Alexandra ihr Leid geklagt: Ihre Arbeit als Kinderkardiologin ist zwar interessant, aber in vielen Fällen frustrierend: Ein Kind, welches keine finanzielle Möglichkeit hat, eine Operation zu bekommen muss zum Sterben nach Hause geschickt werden.*

*Ein Gedanke der uns in Mitteleuropa völlig unverständlich erscheint. Haben wir doch ein Sozialsystem, das dies nie zulassen würde. Für mich als Arzt und Christen ist kommt eine berufliche und ethische Komponente dazu.*

*Gleich nach meiner Rückkehr nach Salzburg habe ich die Weichen gestellt, um effizient Hilfe leisten zu können. Wir haben hier wesentlich mehr Möglichkeiten, Geld zu bekommen, als in Südamerika. Allerdings liegt es auch bei uns nicht auf der Straße, sondern es braucht gute Argumente, Überzeugung und die Gewissheit, dass es bei den Bedürftigen ankommt, um es für unsere Herzkinder zu erhalten.*

*Was mir seit Jahren auffällt: Menschen bei uns spenden gerne, aber Sie möchten dafür etwas für sich selbst bekommen. Es muss einen Eigennutz geben, der sich aber nicht an der Höhe der Spende orientiert, dann wird gerne gegeben.*

*Damit ist das gedankliche Grundgerüst unserer erfolgreichen Spendenkampagne schon definiert. Ich konnte in meiner Umgebung meine Frau, meinen Bruder, Kollegen in der Ärzteschaft und Freunde gewinnen, gemeinsam Veranstaltungen zu organisieren. Diese dienen ausschließlich dem Zweck Spenden für die kranken Kinder zu erhalten. Meist gehen 100% der Spenden an den Verein in Bolivien. Dies weil wir alle mit Begeisterung die wunderbare Idee, Leben zu retten, leben.*

*Begonnen haben wir mit Einladungen zu Weihnachten, einem Geburtstagsfest mit dem Wunsch statt Geschenken zu spenden. Die Ideen sind aber weiter gegangen: so ist unsere erfolgreichste Idee seit 8 Jahren eine Rallye mit Oldtimer Autos und Sportwagen zu veranstalten. Das Nenngeld und die bei Verlosung / Versteigerung erzielte Summe liegt jedes Jahr bei 20.000.- € und geht direkt an unser Projekt.*

*Mein Bruder veranstaltet große Konzerte mit 300 Zuhörern – ein Höhepunkt im jeweiligen Jahr auch für die vielen „Stammkunden“ !Ich weiß nicht mehr genau, wie vielen Kindern wir damit das Leben retten konnten, aber ich denke es werden 150 bis 200 schon gewesen sein.*

*Höhepunkt für mich und meine Frau war es, einmal das Projekt und Alexandra und Franz in La Paz zu besuchen: das Fest mit 20 operierten Kindern, deren Familien, die alle Danke sagten war das Berührendste in meinem Leben.*

*Es ist aber nicht nur die Geber-Seite, die genannt werden soll: Ohne diejenigen, die das Geld bestmöglich im Sinne der kranken Kinder einsetzen wäre nichts erreicht!*

*Mir ist wichtig, diejenigen vor den Vorhang zu bitten, die unermüdlich an unserer Idee vor Ort arbeiten: Zuallererst danke ich Dir, liebe Dr. Alexandra Heath-Freudenthal, dass Du uns mit Deinem unerschütterlichen Optimismus für Deine Patienten begeistern konntest und wissenschaftlich fundiert das Beste für die Kinder und auch jungen Erwachsenen gibst! Dein Gatte Franz Freudenthal unterstützt Dein Vorhaben vom Herzen. Susana Castellanos Einsatz für die organisatorische Seite ist enorm – herzlichen Dank! Auch Dr. Schütterle, der die finanzielle Überwachung der Gelder entsprechend der deutschen Gesetzgebung über hat, verdient unser aller Anerkennung!*

*Herzliche Gratulation – ad multos annos!“*

*Dr. Walther Jungwirth*

*„Durch meinen Aufenthalt vor Ort konnte ich die Arbeit des Herzvereins kennen und schätzen lernen.*



*Noch immer beeindruckt mich die ungestillte Motivation von Familie Heath-Freudenthal und dem Herzverein-Team sehr und deshalb freue ich mich, einmal im Jahr Freunde und Verwandte zusammen trommeln zu können und durch die Durchführung unseres Bücherflohmarkts einen Beitrag für die so wichtige Arbeit leisten zu können!*

*Anne Marie Ebel, ehemalige Freiwillige  
Bücherflohmarkt Wuppertal*

Im Juni haben wir unsere jährliche Findungskampagne in Coroico, den Yungas, veranstaltet. In 3 Tagen konnten 234 Kinder auf Herzfehler untersucht werden.

Am 9. September wurde zum 5. Mal im Foyer der Deutschen Schule La Paz ein "Bücherflohmarkt um ein Leben zu retten" veranstaltet. Begleitet wurde der Verkauf von Lesungen und musikalischen Einlagen.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Sozialarbeiterin, Fanny Mendizabal, die seit 2010 für den Herzverein arbeitet und mit großer Hingabe alle Patienten und ihre Familien betreut. Ihr Einsatz reicht über alle Bereiche unserer Tätigkeit und ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich. Gracias Fanny!

Ganz herzlich möchte ich **Franziska Authmann und Nikolas Boosfeld**, den Freiwilligen vom BKHW für ihren großartigen Einsatz und wertvolle Unterstützung danken.

Im Dezember wurde bei ARTE ein sehr schöner, informativer Film über Frau Dr. Freudenthal und den Herzverein gedreht, den Sie sich unter: <https://www.arte.tv/de/videos/072418-011-F/360-geo-reportage/> unbedingt ansehen sollten!

Wir freuen uns über unsere neuen Mitglieder und laden auch **Sie** herzlich dazu ein, Mitglied des Herzvereins zu werden.

Besuchen Sie uns auf unserer Webpage: [www.herzverein.de](http://www.herzverein.de)

Oder schreiben Sie uns an [herzverein.bolivien@gmail.com](mailto:herzverein.bolivien@gmail.com)

Ab jetzt können Sie uns auch bei jedem Kauf über **Amazon mit smile.amazon.de** unterstützen!

FOTOALBUM 2017



*Bücherflohmarkt  
Deutsche Schule La  
Paz*



*Findungskampagne Coroico*



*Vielen Dank Ursula und Joseph  
Rediker für die Spenden zu Ihrer  
diamantenen Hochzeit. Herzlichen  
Glückwunsch!*



*Besuch in Salzburg, Dezember 2017.  
Die große Freude endlich die lieben  
Unterstützer in Österreich kennenzulernen!  
Andrea und Walther Jungwirth mit Susana Castellanos*



*Viele unserer Patienten 2017, im Dezember.*

### ***VON GANZEM HERZEN MÖCHTEN WIR DANKEN:***

Laila Abdul-Rahman, Andrea Alisch, Dr. Inge von Alvensleben, Gertrud Authmann, Marcus Authmann, Thomas Authmann, Christa und Günter Baran, Jürgen Bechthold und Christiane Neuhaus-Bechthold, Beate Behlert, Dieter Beinbauer, Rüdi Beutler, Katherine von Bergen, Bolivianisches Kinderhilfswerk, Bolivienhilfe, Dr. Martin Bohle, Dr. Christoph Boosfeld, Elfriede Bopp, Hildegard Borisch, Hans und Margareta Bossemeyer, Michael Brandt, Klaus Braun, Rolf Bucher, Marie-Anne Buhner, Angelika Caprano, Angelika Ölmann und Children for a Better Word, Hans-Jürgen Colombara, Dr. Heinz Diwald, Jan Dörrenberg, Michael Dreyer, Cornelia Yvonne Driesen, Ralf Dymke, Anne Marie Ebel, Bernd-Reiner und Heidi Ebel, Sabine Ebert, Herr Eckhardt, Verena Eisele, Dr. Michael Emeis, Johanna Engwicht, Hans Erndt – SIMA Gruppe, Faltenradio, Andreas und Reinhilde Fingerhut, Fränkischer Sagen- und Märchenkreis, Dancing Trouts Square Dance Club Forchheim E.V., Ronny Formann, Manuela Franz, Torben Fröse, Klaus Peter Gasteier, Katharina Geissler, Margit Giebel, Roswita Grisi, Laura Florina Grobecker, GIZ GmbH, Sandra Glück, Anneke Goudefroy, Gabriela Grun, Markus und Elisabeth Gschwandtner, Bertl Göttl, Klaus Gutjahr, Claus und Gerda Guntrum, Eva Haas, Helen Häfner, Ottmar Hägerich, Lucia Heider – Ärzteverein, Martina Henkel, Dr. Andrea Heinemann, Österreichische Herzkinderhilfe, Dr. Jürgen Heräus, Raimond Matthias Hesse, Gerd Heuss, Karl Heinz Heuss, Walther F. Hilburger, Daniel Hildebrandt, Barbara Höfinghoff, Thomas Hoff, Anita Hoffmann, Hermann Hoffmann, Ursula Hübener-Hofen, Esther Ingwers, Daniel Jäckel, Walther und Andrea Jungwirth, Andreas und Doris Jungwirth, Katholischer Akademischer Ausländerdienst, Dr. Jürgen Käser, Erika Kaufmann, Stefan Kellner, Renate Kempe, Klaus Kiessler, Alex und Ana Kitzol, Katja Klein, Nicole Knabenhaus, Bärbel Kobermann, Leon und Heike Kochenrath, Peter Kohte, Niels Holger Koopmann, Eberhard Kröger, Monika Kunert, Dr. Lanschützer, Hans Dieter und Brunhilde Lippert, Rolf Peter Lippert, Kenny Gene Van Looveren, Hans Georg und Gertrud Lorek, Dr. Marcus und Dr. Angelika Mauer, Frank Mauer, Ewald May, MKW Oberflächendraht, Gudrun Mellenthin, Matthias Mohr, Lena Maria Moser, Dr. Ralf Müller, Christiane Moeller Ehrlenbach, Elisabeth Motschenbacher, Wolfgang Neidning, Regine Neuhaus, Dr. Ernesto Neumann und Ana Ventura de Peter, Manuel Niemietz, Arnulf und Marion Nöldeke, Paumgartner Rechtsanwälte, Gunhilde Pense, Sonja Perscheid, Heiko Pixner und das Pixner Projekt, Thomas Plum, Irene Clara Pohl, Andreas Post, Fridolin Putz, Mohamed Quahbi Sayeh, Martha Radermacher, Dr. Claudia Reber, Martin Reclam und Elke Schwinghoff-Reclam, Ulrike Reinken, Ursula und Joseph Rediker, Ulrike Rediker Authmann, Detlef und Birgit Richard, Dr. Jessica Richard, Ramona Rischke, Karlheinz Rohrwild, Melanie Röse, Julia Rühmkopf, Salzburger Kanu Klub, Pierre Sauer, Monika Schäffler, Günter Schedel-Gschwandner, Heinz Schernick, in Memoriam Sylvia Schernick, Diana Schieritz, Babette Schiffner, Ludwig und Ulrike Schonebeck, Rolf und Birgit Schweinstetter, Katrin Sekic, Alina Violetta Sochacki, Josef und Gabriele Sonnen, Alice Steinhardt, Peter Stiegelmaier, Robert Strauss und Monica Sousa-Strauss, Renate Steger, Novo Stephane, Gerlinde Sülzer, Roswita Taubert-Würbach, TBE Anlagediagnostik, Gabriele Thiel, Jochen Tonsgerlemann, Olaf und Margit Thurnau, Rolf und Irmetraud Trage, Patricia Ünan, Gerda Unterberg, Alex Volkert, Helga Volkmann, Voluntarias Alemanas, Clara von Walcke-Schuldt, David Waldner, Christian Henning von Wangelin, Frank Waschke, Philip Weber, Tania Weinhof, Lucia Wenz, Wolfgang Zmugg,

*Frohe, besinnliche Weihnachten und ein wunderbares Neues Jahr 2018 wünschen Ihnen,*

*Susana Castellanos und das Team des Herzvereins.*



Dankesbriefe unserer kleinen Patienten!